

Der Originalbericht ist zu lesen auf der Website der Stadtmusik Klingnau
www.stadtmusik-klingnau.ch

Musiktag Silvaplana - Wintermärchen im Juni



Die Stadtmusik Klingnau hat am Bezirksmusikfest in Silvaplana teilgenommen. Trotz des Wetterpechs wird das ereignisreiche Wochenende im Engadin in guter Erinnerung bleiben.

Wir schreiben das Jahr 1972. Die Stadtmusik Klingnau schenkt ihre alte Uniform der damals erst zweijährigen Musikgesellschaft Silvaplana. Im Jahre 2010 feiert der junge Engadiner Verein das vierzigjährige Bestehen und organisiert aus diesem Anlass ein Bezirksmusikfest, zu welchem auch die Stadtmusik eingeladen wird. Die Klingnauer beschliessen darauf, für einmal auf den aargauischen Musiktag zu verzichten und der ausserkantonalen Einladung Folge zu leisten.

So startete die Stadtmusik Klingnau am verregneten Samstagmorgen ihre Reise zum diesjährigen Musiktag. Zu der Stadtmusik gesellten sich zahlreiche Angehörige, Ehrenmitglieder und weitere Schlachtenbummler, so dass die Klingnauer Entourage schlussendlich stolze 70 Personen zählte. In einem doppelstöckigen Bus reiste die gut gelaunte Truppe dem Engadin entgegen.

In Silvaplana angekommen, regnete es noch immer, was sich jedoch in keiner Weise auf die gute Stimmung auswirkte. Nach dem Zimmerbezug im Hotel Surlej, welches exklusiv für die Stadtmusik verfrüht in die Sommersaison gestartet war, wurde das Mittagessen serviert. Die Zeit nach dem Mittagessen bis zum Konzertvortrag verbrachten die Klingnauer entweder bei Kaffee und Kuchen, schlafend in den Zimmern oder vor dem Fernseher mit dem Nachmittagsspiel der Fussball-Weltmeisterschaft. Einzige Ausnahme war der Dirigent Pascal Maillard, der erst verspätet in Silvaplana eintraf. Der Elsässer hatte in Zürich den Autobahnabzweiger nach Chur verpasst und deshalb eine knapp einstündige Ehrenrunde in der Limmatstadt gedreht.

Als letzte Formation des Tages präsentiert die Stadtmusik dann um 17:50 Uhr ihren Konzertvortrag „Lord Tullamore“ des niederländischen Komponisten Carl Wittrock erfolgreich vor dem gespannten Bündner Publikum, der Jury und den mitgereisten Fans. Der detaillierte Expertenbericht fiel grundsätzlich positiv aus und kann mit den abschliessenden Worten des Experten treffend zusammengefasst werden: „Jammern auf sehr hohem Niveau“. Nach dem Konzertvortrag bereitete sich die Stadtmusik auf den zweiten musikalischen Akt des Tages vor.

Die Klingnauer eröffneten um 19:30 Uhr mit einem abwechslungsreichen Konzert, gespickt mit zahlreichen Solos und Gesangseinlagen, die Abendunterhaltung im Festzelt. Der grosse Applaus der Zuhörer bestätigte die tadellose Leistung der Stadtmusik.

Was die letzten Barbesucher bereits wussten, erfuhren die früher zu Bett gegangenen Musikanten am nächsten Morgen. Der Dauerregen hatte sich in der Nacht in Schneefall verwandelt. Und so erstaunte es kaum, dass die für Sonntag geplante Marschmusikparade aufgrund des starken Schneefalls und der etwa 10 cm dicken Schneeschicht ersatzlos gestrichen wurde. Diese Entscheidung stiess besonders bei jenem Musikanten auf grosse Begeisterung, der seine schwarzen Schuhe zu Hause vergessen hatte und folglich als Einziger in seinen hellbraunen Schuhen hätte marschieren müssen.

In der Folge dislozierte die Stadtmusik mit dreiviertelstündigem Vorsprung nach Pontresina, wo nebst dem Mittagessen auch ein gesponserter Apéro auf die Gruppe wartete. Die anschliessende Rückfahrt nach Klingnau verlief dann einiges ereignisreicher als geplant. In einer einstündigen Zwangspause am Juilerpass konnte zwischen Bivio und Marmorera das Ausbrennen eines Postautos aus nächster Nähe mitverfolgt werden. Ein wahrlich nicht ganz alltägliches Spektakel, auf welches die Meisten aber gerne verzichtet hätten. Nichtsdestotrotz kehrten die Stadtmusik und ihre Gefolgschaft am frühen Sonntagabend unbeschadet und zufrieden ins Städtli zurück.